

SGD verspricht Mainzer Bürgern ruhige Weihnacht KoMa macht keine Weihnachtspause

Mainz, 18.12.2008. Die Bürgerinitiative Kohlefreies Mainz (KoMa) begrüßt die Entscheidung der SGD Süd, die Entscheidung über die Erteilung eines Vorbescheides für das Mainzer Kohlekraftwerk nicht mehr im laufenden Jahr zu fällen. Fürs neue Jahr wünscht sich KoMa dann die schnelle Zustellung eines Ablehnungsbescheides an die KMW.

„Es ist eine gute Nachricht, dass den Mainzern das Weihnachtsfest nicht durch einen potentiell positiven Vorbescheid für das ungeliebte Kohlekraftwerk verdorben wird“, freut sich KoMa-Sprecher Patrick Hassenpflug. „Doch alleine die Tatsache, dass bis heute der Plan, noch diese Woche zu bescheiden aufrecht erhalten wurde, ist für uns ein deutlicher Hinweis darauf, dass eine positive Bescheidung von der SGD-Führung unter allen Umständen durchgedrückt werden soll.“

Am Dienstagmittag hatte KoMa die bisher letzte Akteneinsicht bei der SGD Süd und musste feststellen, dass die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) – Herz und Seele eines jeden Vorbescheides - noch immer nicht bei der Behörde eingetroffen war. „Wir fürchten, dass zurzeit noch versucht wird, hinter den Kulissen an der UVP dahingehend, ‚zu feilen‘, dass eine positive Bescheidung auf den ersten Blick vertretbar erscheint“, erklärt Hassenpflug. „Ein solches Vorgehen haben wir schon öfter in diesem Verfahren beobachten müssen. Beispielsweise wurde das nunmehr sechste Gutachten zu Stickoxid-Immissionen vorgelegt und – oh Wunder – je neuer das Gutachten, desto niedriger fallen die Immissionen aus. Und das ohne dass neue Anlagentechniken vorgesehen werden, sondern nur durch ‚Rechnerei‘.“ **Nach Information der SGD Süd liegt die UVP jedenfalls auch heute noch nicht vor.**

Während nun die Mainzer Bürger zunächst eine Atempause bekommen, wünscht KoMa dem SGD-Präsidenten Seimetz (SPD) besinnliche Tage in denen er gründlich überdenkt, ob er wirklich einer Behörde vorstehen möchte, die versucht, aufgrund politischen Drucks einen äußerst umstrittenen Bescheid durchzusetzen. Würde Seimetz Behörde den eigenen Gutachtern folgen, würde in Mainz kein Kohlekraftwerk gebaut werden.

Auch der KMW wünscht KoMa, dass sie die kommenden Feiertage nutzt, um die eigenen Pläne noch einmal zu überdenken. **KoMa appelliert dringend, dass kein weiteres Geld in die Planung des Projektes versenkt wird.**

Keine Pause wird sich dagegen KoMa gönnen. „Wir werden die gewonnene Zeit nutzen um den Behörden weiter auf die Finger zu schauen“, berichtet Hassenpflug. „Die nächsten Termine für Akteneinsichten stehen bereits fest, außerdem bereiten wir uns intensiv auf mögliche Widersprüche und den Klageweg vor. Die Pressemitteilungen von SGD-Präsidenten Seimetz deuten ja darauf hin, dass die Bedenken der eigenen Gutachter nicht berücksichtigt werden sollen, so dass wir eine gerichtlichen Überprüfung unabdingbar erscheint.“